



(zum Titelbild)

1+1=1, das ist die besondere Mathematik in unserem neuen Gemeinde-Logo (Entwurf: Elena Lehmann). Das große Plus-Zeichen in der Mitte verbindet zwei Puzzle-Teile, die – verschieden, wie sie sind – doch eine Einheit bilden.

So ist es mit unseren beiden Gemeindeteilen Amelsbüren und Hilstrup. Sie haben beide ihre besonderen Farben, Formen, Eigenheiten – und bilden zusammen doch eine einzige große Gemeinde.

Puzzle-Teile sind überhaupt ein gutes Symbol für die Kirche. Denn ein Puzzle ruft nach Ergänzung. Offene Ein- und Ausbuchtungen sagen: In der Gemeinde ist Platz für dich. Hier kannst du dich einklinken, hier sind viele, die sich mit dir verbinden, verbünden, vernetzen wollen.

Das Plus in der Mitte ist für uns zugleich das Zeichen von Jesus: ein Kreuz. Um ihn herum versammeln wir uns. Er hält uns zusammen. Sein Geist verbindet die Einzelnen (Stadtteile, Menschen, Gruppen) zur Einheit.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18, 20) Das haben nicht nur die Freunde Jesu vor 2000 Jahren erlebt. Wenn wir zusammenfinden und zusammenhalten

als Gemeinde, ist der lebendige Christus auch heute in unserer Mitte. Dietrich Bonhoeffer hat es auf den Punkt gebracht: Die Kirche ist „Christus, als Gemeinde existierend“.

Ich grüße Sie in herzlicher Verbundenheit,

IHR PASTOR
JOHANNES KRAUSE-ISERMANN

P.S.: Aus Eins und Eins wird Eins – diese Formel passt auch zum Namen und zur Konfession unserer Gemeinde: Aus „lutherisch“ und „reformiert“ ist „evangelisch“ geworden, oder, wie die Fachleute sagen, „uniert“; beide Bekenntnisse sind zu einer Einheit („Union“) zusammengewachsen.

Ich gehe sonntags zum Gottesdienst, weil...

... man sich jeden Tag etwas Gutes tun sollte, und sonntags erst recht!

INGO ZOCHER



„Alle Staaten dieser Erde...“

Am Rande eines Schützenfestes im Sommer kamen wir ins Gespräch: Bezirksbürgermeister **Joachim Schmidt**, Father John, der jetzt das katholische Pfarrhaus in Hilstrup-Ost bewohnt, und ich. Wir sprachen über Nigeria, die Heimat von Father John, und über benachbarte Nationen in Afrika. Ich wunderte mich, dass Herr Schmidt bestens über alle diese Länder im Herzen Afrikas Bescheid wusste, und fragte schließlich: „Sind Sie dort überall schon gewesen? Wie viele Länder kennen Sie denn?“ Seine Antwort: „Alle Staaten dieser Erde.“

Ich habe es zuerst nicht fassen können, aber unser Bezirksbürgermeister hat es mir dann ausdrücklich bestätigt: Er hat in seinem Leben schon alle 196 Staaten dieser Erde besucht und kennen gelernt, manche nur kurz für einen Tag, andere für Wochen und Monate. Mit Flugzeug, Schiff, Eisenbahn, Auto oder zu Fuß hat er von seiner Jugend an den ganzen Globus bereist. Ein Globetrotter im wahrsten Sinne des Wortes!



Was war das Motiv? Der Wunsch, den eigenen Horizont zu erweitern, und die Freude am Neuen und Anderen. Im Studium fing Joachim Schmidt das Reisen an. In den Semesterferien wurde jeweils erst gearbeitet und das nötige Geld verdient, dann brach er auf in ferne Länder, oft mit gleichaltrigen Freunden.

Damals reisten sie mit sehr bescheidenen Mitteln, manchmal im klapprigen VW-Bus, und die Unterkünfte waren oft billig und spartanisch. Das nahm Joachim Schmidt gern in Kauf. Es ging und geht ihm nicht um Luxus-Reisen, sondern darum, die Lebenswelt anderer Menschen kennen zu lernen.

Wo war es am schönsten? „In Afrika“, antwortet Joachim Schmidt spontan, und das sagt er nicht nur Father John zuliebe. Denn dort hat er warmherzige Gastfreundschaft erlebt, Zufriedenheit und eine positive Lebenseinstellung. „Trotz Armut wurde das Wenige geteilt.“ Große Probleme oder Aggressionen hat Joachim Schmidt unterwegs nie erlebt, höchstens einmal Scherereien beim Zoll – da wurde dann ein Bakschisch erwartet.

Mit großer Begeisterung erzählt Joachim Schmidt auch davon, dass er den Kontinent Australien in vier Wochen komplett umrundet hat – im Linienbus. „Draußen die Glut-hitze, und drinnen vereiste Scheiben, weil die Klimaanlage frostige Temperaturen erzeugte. Da konnte man sich leicht eine Grippe einfangen.“ Solche anstrengenden Reisen hat Joachim Schmidt vor allem in den Jahren gemacht, als er noch Jungeselle war. Als Familienvater reist er jetzt zumeist mit Ehefrau Tatiana und Sohn Victor, und diese Reisen sind nun weniger strapaziös.

Strapaziös sind schließlich all die anderen Aufgaben, die hier in Münster auf ihn warten. Denn Joachim Schmidt ist vielfältig engagiert: Als Bezirksbürgermeister widmet er sich mit Leidenschaft der Kommunalpolitik in Hilstrup, Amelsbüren und Berg Fidel.

Darüber hinaus ist er seit Jahrzehnten ehrenamtlich für die Johanniter tätig. Schon in der Schulzeit hat er bei den Johannitern einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht. Seither ist er dieser großen sozialen Organisation treu geblieben und hat es vom einfachen „Helfer“ über viele Zwischenstationen nun zum „Rechtsritter“ der Johanniter gebracht. Das Altenpflegeheim und -seminar in Münsters Weißenburgstraße hat er mit aufgebaut; Tausende Münsteraner wurden von ihm in Erster Hilfe ausgebildet.

In seinen Berufsjahren war Joachim Schmidt als Diplom-Ingenieur für Bauwesen im Straßenbaubereich des Landschaftsverbandes tätig. Er

hat diesen Dienst sehr gern versehen, freut sich jetzt aber, dass er seit seiner Pensionierung mehr Zeit für seine Ehrenämter hat.

Die politischen und karitativen Aufgaben füllen ihn nun ganz aus. In beiden Bereichen geht es doch darum, die Probleme der Menschen zu erspüren, Hilfe zu geben und zu vermitteln. Um seinen Horizont zu erweitern und auf andere zuzugehen, dazu braucht Joachim Schmidt keine Weltreisen mehr – das alles hat er schon hier vor Ort.

JOHANNES KRAUSE-ISERMANN

Ich gehe sonntags zum Gottesdienst, weil...

...gemeinsames Singen, Beten und Zuhören im Kirchenraum den Tag aus den Alltags heraushebt und zum Sonntag „krönt“.

HERTA PLATH



Gemeindespende 2013/2014

Meine Kirche – dafür habe ich was übrig

Während der Sommermonate hat die Evangelische Kirche bundesweit intensiv über ihr Verständnis von Familie diskutiert. Anlass war ein umstrittenes Impulspapier der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Auch unsere westfäli-

Zweck dient unsere diesjährige Aktion Gemeindespende. Deshalb erhalten Sie zusammen mit diesem Gemeindebrief auch eine Spendenbitte. Wir wollen unsere Gemeindearbeit mit jungen Familien ausbauen und hoffen, dafür auch eine zusätzliche Honorarkraft einstellen zu können.

Das wird nur möglich sein, wenn wir das nötige Geld dafür bereit-



sche Landeskirche hat sich in einer Hauptvorlage mit dem Thema „Familien heute“ auseinander gesetzt. Im Presbyterium unserer Gemeinde wurde dieser Impuls aufgenommen.

stellen können. Deshalb unsere herzliche Bitte: Tragen Sie mit Ihrer Spende gezielt dazu bei, dass wir unsere Angebote für junge Familien in unserer Gemeinde verstärken und ausbauen können!

Über neue Formen des Familienlebens zu diskutieren ist das Eine – das Andere ist: Praktisch etwas für Familien heute zu tun. Diesem

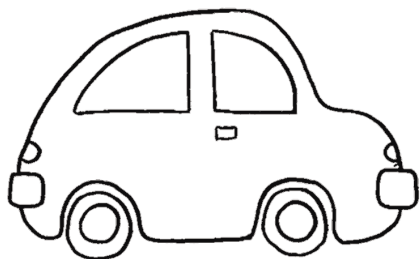
Im Namen des Presbyteriums

JOHANNES KRAUSE-ISERMANN,
VORSITZENDER



Behindertenparkplatz an der Christuskirche

An der Hiltruper Christuskirche gibt es jetzt einen Behindertenparkplatz. Er befindet sich neben dem alten Glockenträger und ist von der Seitenstraße „An der Christuskirche“ zu erreichen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Hiltrup
Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsteam der Gemeinde

Auflage: 4600

Erscheinungsweise: ca. 6 mal pro Jahr, kostenlos an alle erreichbaren ev. Haushalte (kein Anspruch auf Belieferung) sowie als Auslage in den Kirchen und Gemeindehäusern

Nächster Gemeindebrief:

Dezember/Januar

Erscheinungstermin:

Donnerstag, 5.12.2013

Artikel bis 25.10.2013 an:

Pfarrerin Bentrop

(zocher-bentrop@arcor.de)

oder Gemeindebüro

(buero@ev-kirche-hiltrup.de)

Die Redaktion setzt das Einverständnis der Einsender zu etwaigen Kürzungen voraus. Die gezeichneten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht der Redaktion wieder.

Dieser Gemeindebrief wurde zu 100% auf Recyclingpapier gedruckt.

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Hiltrup
kd-Bank

BLZ 350 601 90

Kto.-Nr.: 40 30 40

Kennnummer:

0561 (Gemeindebrief)



Soviel dazu...

Am Tag der deutschen Einheit hat Bundespräsident Gauck in Stuttgart die Festrede zur Feier der Wiedervereinigung gehalten. In wohl gewählten Worten erinnerte Joachim Gauck zu einem an das „wunderbare“ Zustandekommen der Einheit und an das gemeinsam bis heute schon Erreichte, zum anderen verwies er auf noch Unvollendetes und auf wünschenswerte Verbesserungen.

Prägnant formulierte er: „Wir müssen glauben, was wir konnten, dann werden wir können, woran wir glauben.“ Soll heißen: Wir sollen ruhig ab und zu innehalten und uns darauf besinnen, was wir schon alles geschafft haben. Das gibt uns Vertrauen, Mut und Kraft; auch in Zukunft Dinge anzupacken, von denen wir überzeugt sind, dass sie getan werden müssen.

„Glauben, was wir konnten, um zu können, woran wir glauben“ – ich finde, das wäre auch ein gutes Motto für unsere Gemeinde. Die Visitation unter Leitung von Superinten-

dentin Meike Friedrich hat uns aufmerksam gemacht auf die vielen Schätze, die unsere Gemeinde birgt. Auf das, was wir schon geschafft haben und immer noch schaffen.

Allein, auch die Schwierigkeiten der Gegenwart und absehbare Probleme in der Zukunft wurden nicht verschwiegen. Mitgliederrückgang, demografischer Wandel, Stellenstreichungen, Kirchenschließungen heißen die Stichworte zur Umschreibung der kirchlichen Großwetterlage. Viele sind darüber, auch bei uns, sehr besorgt, einige gar verängstigt.

„Wir müssen glauben, was wir konnten, dann werden wir können, woran wir glauben.“ – Besinnen doch auch wir als Gemeinde uns auf all das, was wir konnten und können! Darauf können wir stolz sein, und wir haben überhaupt keinen Grund, uns klein zu machen. In und mit diesem Selbstbewusstsein sollen und können wir die jetzigen und kommenden Aufgaben getrost angehen.

Vor allem dürfen wir nicht vergessen, dass wir uns in den Herausforderungen unserer Zeit nicht auf uns allein verlassen müssen. Unser Glaube schenkt uns die Gewissheit, dass Gott mit uns geht. Darum brauchen wir auch keine Angst vor dem Wandel der Zeit zu haben, denn der, der da mit uns geht, ist unwandelbar, ist immer bei uns.

Soviel dazu...

INGO ZOCHER

Lübeck – Venedig des Nordens?

*Ganz persönliche Erinnerungen an
den diesjährigen Gemeindeausflug*

Kein Dogenpalast, kein Campanile und auch keine Gondolieri... Dafür aber die Marienkirche, das Holstentor und Lübecker Marzipan. Direkt nach der Ankunft sahen wir, was die Lübecker meinen,

Besonders bewundert habe ich die Marienkirche, die als Mutterkirche etlicher Backsteinkirchen entlang der deutschen Ostseeküste ein Vorbild war. Gestaut haben wir über die gigantische Höhe des Kirchenschiffes. Nicht weit von der Marienkirche steht – auf der anderen Seite der Trave – das wuchtige Hostentor. Als ich davor stand, wurde mir klar, dass reiche Kauf-



wenn sie von Ihrer Altstadt sprechen: Sehr viele Backsteingiebel, wegen des roten Baumaterials ist der Charakter recht ähnlich, doch jeder Giebel für sich allein ist ein Kunstwerk und keiner gleicht einem zweiten. Auch wenn die meisten nicht mehr aus der Zeit der Hanse stammen, so ist diese Zeit doch allgegenwärtig.

leute hier ein Bollwerk gegen unerwünschte Eindringlinge und ungeliebte Gäste gebaut haben.

Der Besuch im Buddenbrook-Haus mit einer sehr guten Führung hat mir Thomas Mann näher gebracht – in unserer „Penne“ war man in den 50-er Jahren noch nicht so weit, in Thomas Mann einen be-

deutenden Schriftsteller zu sehen – er wurde kaum erwähnt.

Ein Stadtbild ganz anderer Art erlebten wir in dem schnuckeligen Städtchen Eutin. Die Umgebung eine riesengroße, sehr abwechslungsreiche Parklandschaft, wie ein unendlich großer Garten mit einem malerischen See. Das Eutiner Schloss – vor kurzem sehr liebevoll und aufwändig restauriert –



hat vor rund 300 Jahren für den deutschen Hochadel erhebliche Bedeutung gehabt. Hier begegneten sich einflussreiche Aristokraten, die später in europäischen Herrscherhäusern Macht und Einfluss hatten.

Auch die ganz nahe gelegene Grenze zu Mecklenburg-Vorpom-

mern sahen wir. In einem ganz kleinen Museum wurden wir daran erinnert, dass hier bis 1989 kein Durchkommen war. Eindrucksvoll wurde gezeigt, mit welcher Akribie die DDR ihren Einflussbereich abschottete – undurchdringlich. Auch diese „Bauwerke“ gehören zur deutschen Geschichte, wenn auch zur allerjüngsten.

Ein i-Tüpfelchen besonderer Art waren für mich die Fachwerkhäuser in Celle. Hier gab es nicht die prachtvollen Backsteingiebel wie in Lübeck, sondern reich verzierte Fachwerkgiebel. Ihre Erbauer würde ich nicht in der reichen Kaufmannschaft der Hanse, sondern eher im blühenden Handwerk einer späteren Zeit vermuten.

Lübeck und Celle gehören für mich auf jeden Fall mit zu den schönsten Städten in Deutschland, auch ohne Dogenpalast, Campanilie und Gondolieri.

Das wären einige Punkte, die mich beim Besichtigungsprogramm besonders angesprochen haben. Ganz besonders zu erwähnen ist aber auch, die hervorragende Organisation von Pfarrerin Bentrop und ihrem Mann Ingo Zocher. Sie haben

geführt, ohne dass wir es gespürt haben. Ja, und dann waren da noch die vielen interessanten Gespräche, die wir während der Spaziergänge und auch bei den Busfahrten führen konnten. Ich habe Menschen näher erlebt, die ich vorher nur flüchtig oder gar nicht kannte. So haben wir uns gegenseitig näher kennen gelernt. Gern möchten wir an der nächsten Fahrt wieder teilnehmen.

HERMANN PELSchenke



Im September besuchte das **Presbyterium** das „Bibeldorf Rietberg“, ein Projekt der dortigen evangelischen Kirchengemeinde. Wie in einem Freilichtmuseum kann man dort das Leben der Menschen zur Zeit Jesu erforschen und Interessantes über Palästina erfahren. Auch die Vor-konfirmanden im 3. Schuljahr fahren jedes Jahr ins Bibeldorf.

		Kreuz-Christi-Kirche Leisnerstr./Pater-Kolbe-Str., A m e l s b ü r e n 	Christuskirche Hülsebrockstr./An der Gräfte, H i l t r u p 
So., 3.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Krause-Isermann)	
	9.30 Uhr		Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern (Pfrin. Bentrop)
	10.30 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Krause-Isermann), anschl. Kirchencafé
	12.00 Uhr		Taufgottesdienst (Pfr. Krause-Isermann)
Sa., 9.11.	18.00 Uhr		Meditative Andacht in der Stille
So., 10.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Lp. Karbe), anschl. Gemeindetreff	
	10.30 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl und KU8 (Pfr. Krause-Isermann) Kindergottesdienst, , anschl. Kirchencafé
So., 17.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Krause-Isermann)	
	10.30 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Krause-Isermann) Kindergottesdienst, anschl. Kirchencafé
Mi., 20.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Heger)	
So., 24.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Bentrop)	
	10.30 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Bentrop) Kindergottesdienst, anschl. Kirchencafé
So., 1.12.	9.30 Uhr		Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern (Pfrin. Bentrop)
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Pfrin. Bentrop)	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Krause-Isermann) Kindergottesdienst, anschl. Kirchencafé
	12.00 Uhr		Taufgottesdienst (Pfr. Krause-Isermann)
So., 8.12.	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Krause-Isermann), anschl. Gemeindetreff	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Krause-Isermann) Kindergottesdienst, anschl. Kirchencafé
Freitags	19.00 Uhr	Ökumenisches Abendgebet	
Gottesdienste im		Alexianer-Krankenhaus: Sa., 2.11., 9.11., 23.11., 7.12., 18.30 Uhr	Marienheim: Do., 28.11., 16.30 Uhr (Lp. Radke)



Neue Pfadfindergruppe

Du bist zwischen 7 und 9 Jahre alt und hast Lust zu spielen, basteln, singen und neue Leute zu treffen?

Dann bist du bei den Pfadfindern genau richtig!

Der Stamm David macht ab dem 8.11.2013 eine neue Pfadfinder-(Mädchen-)Gruppe auf und wenn du Lust hast, dann schau doch vorbei!

Wann?
freitags, 15.30-17.00 Uhr

Wo?
Evangelisches Gemeindezentrum
an der Christuskirche

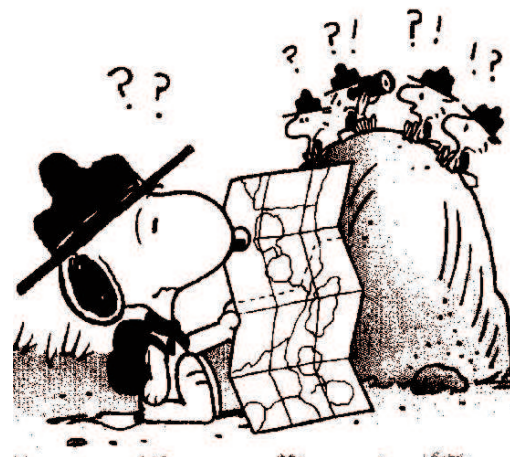
Wir freuen uns auf DICH!

JOHANNA UND FRANZISKA

Am ersten Oktoberwochenende fand die Stammesversammlung der Pfadfinder statt. Bereits am Samstag kamen viele, um gemeinsam den Nachmittag zu verbringen und anschließend auf dem Kirchengelände in Zelten zu übernachten. Am Abend wurde zusammen in den Zelten gesungen und die Sippe Rotfüchse wurde in die Kinderstufe aufgenommen. Hierzu legten die Kinder einzeln selbstgeschriebene Versprechen ab und erhielten darauf hin ihr eigenes Pfadfinderhalstuch.

Nach einem Gottesdienstbesuch wurde am darauffolgenden Tag die eigentliche Stammesversammlung abgehalten, bei der Änderungen an der Stammesordnung vorgenommen und mehrere Ämter im Stamm neu besetzt wurden, so z.B. die Stammesleitung: Peter Kluth und Alina Jensen werden den Stamm in den nächsten zwei Jahren leiten.

LENNART FISCHER



Viel los bei den Pfadfindern

In den letzten Monaten gab es viel Programm für die Pfadfinder des Stammes David. Bereits in den Sommerferien hatte in der niederländischen Provinz Zeeland das Sommerlager unter dem Motto

mit anschließender Kanufahrt, ein Haik (eine Wanderung ohne festgelegtes Ziel und mit einer Übernachtung im Zelt), ein Tagesbesuch in Amsterdam, eine Fahrradtour nach Middelbourg, Bastel-AGs... Besonders der Besuch in Amsterdam kam bei den Mitfahrenden sehr gut an.

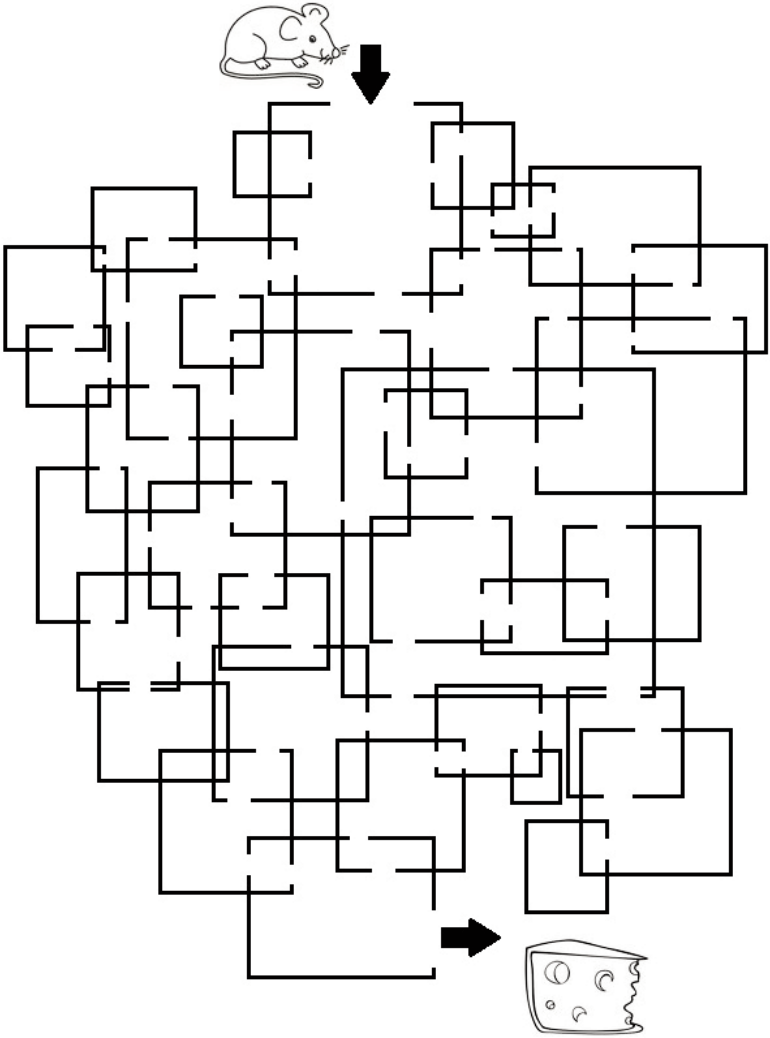


„Niet mogen verbieden de wind, maar je kunt bouwen windmolens“ in den Niederlanden stattgefunden – das erste eigene Lager, zu dem nur Stammesmitglieder mitfuhren.

Für die Teilnehmer war es eine Fahrt voller spannender, unterhaltungsreicher Tage mit vielen Programmpunkten: eine Wanderung

Im September fand der Kinderstufentag der AG-Nord, ein Zusammenschluss von mehreren Pfadfinderstämmen in Westfalen, auf unserem Gemeindegelände statt. Er stand unter dem Oberbegriff „Märchen“ und wurde von etwa 25 Kindern besucht. Sie hatten viel Spaß bei dem breiten Angebot an Spielen.

Kinderseite



Das Mäuschen hat seinen Käse versteckt und findet ihn nicht mehr.
Hilfst du ihm, den richtigen Weg zu finden?

FRANZISKA SCHMEDDING

Zum Geburtstag gratulieren
wir im November 2013

Durch die Taufe wurden in
die Gemeinde aufgenommen:

- 11.8. Maja Becher
- 17.8. Fabian Schilp
- 25.8. Denni Witkowski
- 1.9. Philippa Bautista Düntgen
Johanna Felder
Benno Mattis Henke
Lio Markmann
Jano Zimmermann
- 13.10. Melody Nübel
Lotta Köching
Svea Köching
Delia-Alessa Mironov
Annabell Wentland

Kirchlich getraut wurden:

- 10.8. Henning Zimmermann und
Maren, geb. Rose
- 17.8. Johannes Weichel und
Tatjana, geb. Mertin
- 31.8. André Hasken und
Inga, geb. Sander
- 14.9. André Riedel und
Olga, geb. Lignowski
- 21.9. Alexander Maier und
Nadja, geb. Kreider

Aus unserer Gemeinde
verstorben sind:

- 8.8. Siegfried Bernhard, 71 J.
- 22.8. Gertrud Stanczyk, 87 J.
- 5.9. Otto Kunick, 82 J.
- 7.9. Irmgard Meusel, 80 J.
- 15.9. Stefanie Delker, 89 J.
- 17.9. Walter Ehmke, 86 J.
- 22.9. Rolf Brüntrup, 86 J.
- 27.9. Martha Henkel, 94 J.
- 30.9. Erika Weinberg, 76 J.
- 2.10. Theodor Lech, 81 J.
- 12.10. Erika Drees, 86 J.
- 15.10. Erika Subbe, 76 J.

Zwischen den Mahlzeiten sorgte in der Kirche die Jugendband für musikalische Untermalung, und Imke Falger und Pfarrerin Beate Bentrop unterhielten mit ihrem „Inquisitionsbericht“: Fundraising war das Thema in den Zeiten leerer Kassen, das die beiden „Pfandfrauen“ Frieda und Anneliese gewohnt humorvoll vortrugen und halfen, mit einem Einkaufswagen voller Leergut und Ideen die Gemeinde mit zu finanzieren. Nicht zu vergessen, dass sie in diesem Sinne die Verdienste der Kirchenmeisterin Dr. Heike Pläß mit der Goldenen Pfandflasche würdigten.

Wie die runderneuerte Orgel funktioniert, demonstrierte Thomas Mittring eindrucksvoll

an Freiwilligen, die Teil des komplizierten Kircheninstrumentes waren. In neun Minuten und 50 Sekunden wurden Spieltisch, Balg, Tremulant und Pfeifen so zu einem Ganzen.

Zu einem Ganzen wurde auch das neue Gemeindegelogo, das Ralf Arndt aus Puzzleteilen zusammen fügte und der Gemeinde präsentierte. „Superfriedrich“ und „Suppenintendantin“ Meike Friedrich indes verabschiedeten die (P)Fundraisingfrauen mit einem BVB-Schal, vielleicht um etwas gut zu machen. Schließlich reiste Schalke-Fan Thomas Chudaske in die verbotene Stadt...

HELGA KRETZSCHMAR



gere Zeitbudget von Kindern und Erwachsenen an. „Probieren Sie aus, wie es wäre, wenn man Gemeindeleben auf Projekte und Angebote baut, die zeitlich befristet sind. Trauen Sie sich solche Angebote zu machen, beispielsweise an nur zwei Abenden“, riet sie den Gemeindemitgliedern. „Und machen Sie weiter in Ihrer ökumenischen Ausrichtung.“

Die Superintendentin trug allerdings auch einige Sorgen in die Gemeinde. Neben finanziellen Nöten und den damit verbundenen Pfarrstellenstreichungen in den nächsten zehn Jahren solle man sich um das Gemeindebild und die Position des Pfarrers Gedanken machen. „Die große Zeit vor zwanzig, dreißig Jahren ist vorbei. Man kann auch ohne Pfarrer etwas unternehmen“, sieht sie die Gefahr deren ständiger Überlastung. Ihr Fazit der Visitationswoche: „Sie sind eine einzige große Schatzkiste.“

Humorvoller Gemeindeempfang

Nach dem Gottesdienst feierte die Gemeinde das Ende der nur alle acht Jahre stattfindenden Visitation mit einem herzlichen Empfang mit Mittagessen und Kaffee und Kuchen.

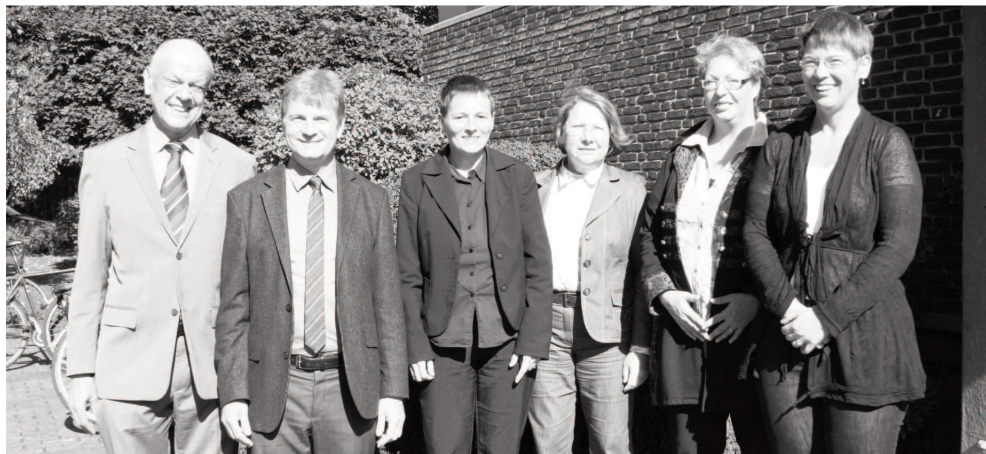
„Eine einzige große Schatzkiste...“

„Wir sind nicht gekommen, um Ihnen die Leviten zu lesen“, schickte Superintendentin Meike Friedrich ihren Dank von der Kanzel an die Gemeinde der Christuskirche Münster-Hiltrup nach einer Woche intensiver Visitation. „Wir haben eine außerordentlich lebendige Gemeinschaft vorgefunden, die uns eine freundliche Gewogenheit entgegengebracht hat“, sagte Friedrich. „Jetzt erst recht!, haben Sie außerordentlich lebendig reagiert aus der Situation, dass die Pfarrstellen reduziert wurden.“ Bei nur zwei Stellen zeigten Pfarrer Johannes Krause-Isermann und Pfarrerin Beate Bentrop bei hohem Arbeitspensum eine große Solidarität zu den Nachbarn Amelsbüren und Drensteinfurt.

Zwei Arbeitsbereiche seien Meike Friedrich besonders aufgefallen, das

diakonische Handeln und der hervorragende Umgang mit Kindern und Jugendlichen, der sich auch in der nunmehr 15-jährigen Pfadfinderschaft oder in der herbstlichen Kinderbibelwoche niederschläge. Wichtig sei auch der Kirchenmusiker, der wunderbaren Blüten gleich einen Verkündigungsauftrag während des Gottesdienstes hat.

Nicht unerwähnt ließ sie das Engagement im Umweltbereich und in der Bewahrung der Schöpfung. „Was andere Gemeinden nicht geschafft haben, haben Sie bewahren können.“ Den Umweltgedanken aus den 80-er Jahren mit in die Gegenwart zu nehmen, sei positiv gemeint. „Nehmen Sie zur Kenntnis, wenn Dinge nicht mehr so sind, wie sie waren“, stärkte Friedrich die Aktivitäten der Hiltruper und Amelsbürener Gemeinde und spielte gleichzeitig auf das gerin-



Das Ende der Visitationswoche feierte die Christuskirche mit zwei Gottesdiensten unter der Leitung von Superintendentin Meike Friedrich (r.). Im Bild Pfarrer Johannes Krause-Isermann, Pfarrer Stephan Kreuz (Assessor des Kirchenkreises), Pfarrerin Beate Bentrop sowie die Mitglieder des Kreissynodalvorstandes Dorothea Glorius und Friederike Lichtwark (v.l.).



Frauenhilfe Amelsbüren

Montag, 11.11., 15.00 Uhr
Bildervortrag über ein Waisenhaus in Tansania
Ref.: Anja Mikolajetz

Ev. Gemeindehaus an der Kreuz-Christi-Kirche (Pater-Kolbe-Str.)
Gäste sind herzlich willkommen.

Ökumenisches Bildungswerk Amelsbüren

Mittwoch, 13.11., 19.30 Uhr
Der königliche Weg des heiligen Kreuzes – Kardinal von Galen
Ref.: Ingrid Lueb
Pfarrheim St. Sebastian, Alte Furt 10

2.- Euro kommen der Arbeit des ökumenischen Bildungswerkes zugute.



Frauenhilfe Hilstrup

Donnerstag, 7.11., 15.00 Uhr
Alte Kirchen und Adelssitze im Münsterland – Bewahrung alten Kulturgutes
Ref.: Oliver Muschiol

Donnerstag, 21.11., 15.00 Uhr
Wasserburg Vischering bei Lüdinghausen – ein Herbstspaziergang zwischen gestern und heute
Ref.: Michael Schadewitz

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Ev. Gemeindezentrum Hilstrup (Hülsebrockstr.) statt.
Gäste sind herzlich willkommen!

Adventlicher Ausflug nach Billerbeck und zur Kolvenburg

In Verbindung mit dem Seniorenforum/Gemeindediakonie e.V. laden wir ein zu einer Halbtagestour nach Billerbeck am **Donnerstag, 28. November 2013**. Wir starten mit dem Bus um 13.30 Uhr an der Christuskirche Hilstrup (Hülsebrockstr.).

In Billerbeck, der „Perle der Baumberge“, haben wir zunächst eine Stadtführung zu Fuß (ca. 90 min.). Dann besuchen wir in der Kolvenburg den Adventsmarkt, auf dem Kunsthandwerker ihre Produkte anbieten. Es wird dort auch Gelegenheit zum Kaffeetrinken sein.

Gegen 19.00 Uhr werden wir mit dem Bus wieder an der Hiltruper Christuskirche eintreffen. Der Teilnehmerbeitrag (für Fahrt, Stadtführung, Eintritt, Kaffee und Kuchen) beträgt 16.- Euro und ist bei der Anmeldung im Büro der Gemeindediakonie (Ev. Gemeindehaus Hilstrup, 1. Etage) zu bezahlen.

JOHANNES KRAUSE-ISERMANN



Andachten im November

Freitag, 1. 11.2013, 17.00 Uhr
Ökumenisches Totengedenken in Amelsbüren
Verlesung der Verstorbenen und Lichterentzünden
Pfarrkirche St. Sebastian, anschl. Friedhof

Sonntag, 13.11.2013, 15.30 Uhr
Ökumenische Andacht zum Gedenken an die Zwangsarbeiter in Hilstrup
Meditative Vesper in Alt St. Clemens,
anschl. Besuch der Zwangsarbeitergräber auf dem Alten Friedhof mit Lichterentzünden

„Offene Weihnacht“ zum 5. Mal in Hilstrup

Auch in diesem Jahr wird die „Offene Weihnacht“ im Pfarrzentrum St. Clemens in Hilstrup gefeiert. Die Vorbereitungen mit dem ehrenamtlichen Team (s. Bild) sind angelaufen, alle sind hochmotiviert und freuen sich auf das gemütliche Fest.

Jeder kann mitfeiern und ist herzlich eingeladen, am **Dienstag, 24.12.2013, 19.00-22.30 Uhr**.

Für ein kostenloses warmes Essen und Getränke ist gesorgt. Wünschenswert ist telefonische Anmeldung bis Sonntag, 15.12.2013 bei Angelika Lübbeling (Tel. 02501/3218).

Feiern Sie an Heiligabend in Gemeinschaft mit uns!



Neues Kindergartenlogo



Der Kindergarten hat ein neues Logo, passend zu seinem Garten und seiner Arbeit mit den Kindern. Der Entwurf stammt von Julia Volkmer.

Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern – Der Gottesdienst mit der Minimaus

Jeden ersten Sonntag im Monat Christuskirche Hilstrup (Hülsebrockstr.), 9.30 Uhr für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und ihre Familien.

Kirche entdecken – singen, beten, gemeinsam feiern.

Herzliche Einladung!

„Lebendiger Adventskalender“ 2013

Für den Monat Dezember plant der Ökumene-Ausschuss der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde für Amelsbüren und Hilstrup in beiden Stadtteile parallel wieder einen „Lebendigen Adventskalender“:

Vom 2. bis zum 20. Dezember soll an jedem Werktag (außer samstags) um 18.00 Uhr (in Amelsbüren) bzw. um 18.30 Uhr (in Hilstrup) an einem Fenster, einer Haustür, draußen auf dem Bürgersteig, drinnen im Hauseingang oder im Wohnzimmer eine kurze Adventsandacht stattfinden (Dauer ca. 20 Minuten) – eine kurze „Auszeit“ von der üblichen Vorweihnachtshektik.

Der Ökumene-Ausschuss lädt alle katholischen und evangelischen Christinnen und Christen zum Mitmachen ein, um auf diese Weise ein Zeichen für einen Advent jenseits von Stress und Konsum zu setzen.

Alle, die Interesse haben, eine solche Andacht zu gestalten, melden sich bitte bald für den Stadtteil Hilstrup bei Anne Schmitz (Tel.: 02501/3543) oder für den Stadtteil Amelsbüren bei Stefanie Schönwiese (Tel.: 02501/9640532).



Besonderer Zeit•Punkt in der Christuskirche

Mittwoch, 13.11., 17.30 Uhr
Orgelmusik mit zwei Trompeten
Dr. Jochen Heitger und Ralf Kiepe (Trompete), Christiane Alt-Epping (Orgel)

Mittwoch, 11.12., 17.30 Uhr
„Wiegenlieder“
von Brahms bis Webber
Birte Ahrens (Mezzosopran), Alexander Mrowka (Cello), Elena Poishchuk (Klavier)

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Weitere Konzerte in der Christuskirche

Sonntag, 17.11.2013, 18.00 Uhr
11. Münsteraner Lichtblicke-Festival
Mit: musaic, One Spirit Voices, Junger Chor Münster, Jazzpoeten
Eintritt: 8.- Euro, ermäßigt 6.- Euro

Freitag, 29. November, 20.00 Uhr
Talking Horns
Ein Bläserensemble der Extraklasse „erzählt“ mit seinen Instrumenten zur Weihnachtszeit höchst unterhaltsame Geschichten.
Veranstalter: Kulturbühne Hilstrup
Eintritt: 12.- Euro

Sonntag, 8. Dezember, 16.00 Uhr
Ökumenisches Adventskonzert
Chöre der Ev. Kirchengemeinde Hilstrup und der Kath. Gemeinde St. Clemens

HOSIANNA – Adventskonzert am 2. Advent

In unserer Christuskirche gestalten in schon traditioneller Zusammenarbeit die katholischen und evangelischen kirchenmusikalischen Kreise das alljährliche Adventskonzert. Der hebräische Jubelruf und Willkommensgruß HOSIANNA steht in diesem Jahr als Überschrift auf dem Plakat, unter diesem Motto erklingt wieder adventliche Musik in unserer Kirche: romantische und klassische Chorklänge, schwungvolle Gospels, stimmungsvolle Kinderlieder und meditative Instrumentalmusik.

Wie immer wird es für alle auch reichlich Gelegenheit zum Mitsingen unserer schönen Adventslieder geben, dazu nachdenkliche und erfrischende Texte zum Advent.

Die beteiligten Gruppen unter der Leitung von Marieke Tode, Henk Plas und Thomas Mittring freuen sich auf den **8. Dezember. Um 17.00 Uhr** geht's los, der Eintritt ist wie immer frei.



Neuer Naturlehrpfad in der Davert

Vor einiger Zeit richtete der Naturschutzbund (Nabu) in unserer Nähe einen neuen Naturlehrpfad ein, und zwar in der Davert kurz vor Davensberg. Dieser umfasst 16 Stationen und wird als „Europäisches Naturerbe“ bezeichnet.

Fährt man von Amelsbüren aus die Ottmarsbocholder Straße etwa fünf Kilometer in Richtung Ottmarsbo-

lang gehen sollte. Je nach Jahreszeit leuchten dort blühende weiße Schlehen – oder Weißdornbüsche im Frühjahr. Ende Juli bis Mitte August wird man von blühenden lila netzstielligen Flockenblumen, gelbem Johanniskraut oder blühender weißer Schafgarbe begrüßt.

Entlang der herrlichen Münsterländer Wallhecke läuft man direkt zu dem Aussichtsturm, von dem man mit oder ohne Fernglas die zotteli-

rung der Schöpfung alle 16 Stationen des Naturlehrpfades. Am besten wäre es, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich beim Hiltruper Infopunkt auf der Marktallee einen Flyer des Nabu besorgen und anhand dessen mit präziser Beschreibung den gesamten Rundgang erkunde würden!

Soviel sei gesagt, zweimal führt der Weg über eine Emmerbachbrücke, von denen aus man seltenen Pflan-

Station 7 die Rarität des stattlichen großblättrigen Kaiserfarnes. Bei der Station 11 machten wir uns auf die Suche nach der dort erwähnten Flatterulme. Nach einiger Zeit fanden wir sie auch und verließen danach den Laubwald und gelangten zu der zweiten Emmerbachbrücke (Station 12). Wir entdeckten dort das blühende Pfeilkraut im Wasser des Baches, was wir anfänglich für die Schwanenblume gehalten hatten.



cholt/Davensberg, erreicht man linkerhand einen Parkplatz, an dem, gut gekennzeichnet, der neue Naturlehrpfad beginnt.

Mit Station 1 beginnt eine ca. ein Kilometer lange Strecke eines wunderbaren alten Eichenbestandes, der die kleine Asphaltstraße säumt. Diese führt direkt zu Punkt 2, zu einer Wallhecke, zu der man rechts abbiegt und die man aufmerksam ent-

gen, dunkelbraunen Heckrinder mit ihren Kälbern beobachten kann. Vielleicht befinden sich in ihrer Nähe auch die Konik-Pferde, die sich gern bei ihnen aufhalten. Beide Tierarten leben dort seit Ende 2011 auf einem weitläufigen Weidegebiet. Hier ist auch schon Station 3 des Lehrpfades.

Am 22. August dieses Jahres erkundeten wir von der Gruppe Bewah-



zenbewuchs beobachten kann. Vielleicht haben Sie auch das Glück, seltene Vögel wie Goldammer, Sumpfmeise, Waldbaumläufer und diverse Buntspechte zu beobachten. Möglicherweise kann man die Libellen Helm-Azurjungfer oder die gebänderte Prachtlibelle beobachten oder an anderer Stelle in der Sonne den Schmetterling Kaisermantel oder den Eisvogel zu Gesicht bekommen. Beeindruckend war in der Nähe der

Vielleicht sind Sie ja etwas neugierig geworden auf unser „Waldjuwel im Münsterland“? Der Nabu unternimmt auch Führungen. Es lohnt sich aber auch, den Naturlehrpfad allein zur fortgeschrittenen Jahreszeit zu erkunden.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen Ihre

GISELA ROOSEBOOM
und die Gruppe
Bewahrung der Schöpfung

Borkum-Freizeit 2014

Unsere nächste Nordsee-Freizeit wird vom 26. Juni bis zum 10. Juli 2014 wieder im „Haus Viktoria“ auf der Insel Borkum stattfinden. Das CVJM-Gästehaus Viktoria hat eine ideale Lage, nah an der Ortsmitte und zugleich direkt am Strand.

Die Freizeit wird wieder von Ehepaar Krause-Isermann und Frau Gisela Riedel (Seniorenforum/Gemeinmediakonie) geleitet. Informationen und Anmeldeformulare sind bei Pfarrer Johannes Krause-Isermann erhältlich (Tel.: 02501/7506).

Ich gehe sonntags zum Gottesdienst, weil...

... ich für die vergangene Woche danken und für die kommende um Schutz und Segen bitten möchte; und weil ich dort Gleichgesinnte treffe!

GISELA ROOSEBOOM



Die Konfis machen's möglich – jetzt jeden Sonntag Kirchencafé in Hilstrup

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Seit Ende September zieht nicht mehr nur am ersten, sondern jeden Sonntag im Monat Kaffeeduft durchs Hilstrup Gemeindehaus. Verantwortlich dafür sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie sorgen dafür, dass sich die Gottesdienstbesucher in Hilstrup jetzt jeden Sonntag nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Keksen noch ein bisschen austauschen können. Und nicht nur beim Kirchencafé, sondern auch bei den Gottesdiensten bringen sie sich durch Küstern, Kollektieren und Orgelregistrieren tatkräftig ein.

Ein großes Dankeschön an unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und an alle eine herzliche Einladung zum Kirchencafé!

Konfirmandenunterricht im 7. Schuljahr

Im November 2013 beginnt für alle evangelischen Kinder in Hilstrup und Amelsbüren, die im 7. Schuljahr sind und nicht am Vorkonfirmandenunterricht im 3. Schuljahr teilgenommen haben, der kirchliche Unterricht.

Falls Ihr Kind am Konfirmandenunterricht teilnehmen möchte, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem Gemeindebüro (Tel.: 02501/261888, Öffnungszeiten s. letzte Umschlaginnenseite) in Verbindung.

Schon vormerken: Seniorenadventsfeiern

Hilstrup:
Dienstag, 3.12.15.00 Uhr,
Stadthalle Hilstrup

Amelsbüren:
Mittwoch, 4.12.14.30 Uhr,
Pfarrkirche St. Sebastian,
anschl. Kath. Pfarrheim



Zum Erntedank feierte der **Hilstrup Gemeindechor** sein 40-jähriges Bestehen. Mit Lob- und Dankliedern gestaltete er den Gottesdienst in der Christuskirche mit und ermutigte die Gemeinde zum mehrstimmigen Gesang.

Der Kirchplatz war dann der Ort, wo viele Gottesdienstbesucher den Chormitgliedern Anerkennung und gute Wünsche mitteilten. Anschließend gab es noch ein fröhliches Treffen mit Freunden und ehemaligen Chorleitern.

Ich gehe sonntags zum Gottesdienst, weil...

... er für mich wie eine Tankstelle auf einer Schnellstraße ist.

ELKE BOTTERMUND-HÜLS



Seniorenforum

Gemeindediakonie Hilstrup e.V.

„Wir um 60“

Termine November 2013

Englisch:

Leitung: Christel Walenda,

Tel.: 02501/3336

Mit Vorkenntnissen:

montags, 17.30 Uhr

Fortgeschrittene:

montags, 18.30 Uhr

Konversation:

mittwochs, 18.00 Uhr

Französisch:

Leitung: Christel Walenda,

Tel.02501/3336

Fortgeschrittene:

dienstags, 17.30 Uhr

Konversation: dienstags, 18.30 Uhr

Neue Teilnehmer willkommen!

Spanisch:

Leitung: Karin Brandt de Romano,

Tel.02501/3110

Konversation und Lektüre:

dienstags, 9.00 bis 10.30 Uhr

Fortgeschrittene I:

dienstags, 11.00 bis 12.30 Uhr

Leitung: Manuel Romano-García,

Tel. 02501/3110

Fortgeschrittene II:

mittwochs 9.00-10.30 Uhr

Fortgeschrittene III:

donnerstags 9.00-10.30 Uhr

Aufbaukurs I:

donnerstags 11.00-12.30 Uhr

Geschichte:

Thema: Deutsche Kolonien

Leitung: Volker Plath,

Tel. 02538/952492

14-tägig, mittwochs, 16.00 Uhr

Literaturkreis I:

Leitung: Renate Krause-Isermann,

Tel.: 02501/7506

Nach Absprache

donnerstags, 17.30 Uhr

Literaturkreis II:

Leitung: Sigrid Mangels,

Tel.: 02501/4285

14-tägig donnerstags, 17.30 Uhr

Computer-Treff:

Anfänger und Fortgeschrittene:

Leitung: Helmut Winkelmann,

Tel.: 02501/441700

montags 20.00 Uhr (außer in Schulferien und an Feiertagen)

Geselliges Tanzen für

Junggebliebene:

Leitung: Christel Walenda,

Tel.: 02501/3336

donnerstags, 10.00 Uhr

Interessierte Damen und Herren ab 55 Jahren sind herzlich zu einem Schnuppertag eingeladen!

Radfahrgruppe

Leitung: Bernhard Möller,

Tel.: 02501/8309

1. Dienstag (13.30-18.00 Uhr) und 3.

Samstag (10.00-16.00 Uhr) i. Monat

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Evangelischen Gemeindehaus Hilstrup (Hülsebrockstraße) statt. Information im Büro der Gemeindediakonie bei Gisela Riedel (Tel. 02501/16697).

Gemeindefrühstück Hilstrup

14-tägig montags,

9.00 Uhr - 11.00 Uhr:

11.11 und 25.11.

„Pflegende Angehörige“

November: entfällt

Dezember:

Donnerstag, 5.12.2013, 18.30 Uhr

Geburstagsbesuchskreis

November: entfällt

Nachbarschaftshilfe

Mittwoch, 20.11., 14.30 Uhr

Frauen in der Lebensmitte

Donnerstags, 9.30 Uhr

Leitung: Christa Reckfort-Möller

Anmeldung: Gemeindediakonie

Gisela Riedel, Tel.02501/16697

Sprechzeit Amelsbüren

Mittwochs, 9.00-12.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Amelsbüren

(Leisnerstr.)

GemeindeCafé Amelsbüren für Menschen mit Demenz

Jeden Donnerstag, 15.00-18.00 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus

Amelsbüren (Leisnerstr.)

Bitte im Büro der Gemeindediakonie anmelden, Gisela Riedel (Tel: 02501/16697).

Sommer im Herbst

(24. Oktober 2013)

Ach, wie schade, dass der Sommer, der so lang war (schön war), nun vorbei!

Erntedank ist auch vorüber, nun beginnt das „Einerlei“!

Sturm und Regen und vor allem kühler Tag

lässt Blätter fallen.

Kurzer Tag auch nicht erfreut,

ach, wie trüb wird dieses Zeit!

Freilich ist's so jedes Jahr,

traurig ist es, aber wahr!

In den Medien und Gazetten

kann man's hören und auch lesen:

„Sommer soll noch einmal kommen,

Sommer ist noch nicht ‚gewesen‘.“

Ja, nun sitz ich in der Sonne,

mild und warm im Garten ist's,

Blumen blühen noch,

welche Wonne,

und ein jeder es genießt.

Eine Woche noch Oktober,

vier Wochen im November gar,

in acht Wochen Heilig Abend,

neun ganze Wochen

noch für's Jahr!

GISELA ROOSEBOOM



sche, Instrumente, Kleidung, Kino-
karten ... fast alles ist möglich.

In einem zweiten Schritt sucht die Gemeinde dann Menschen aus Hilstrup, die von Ihrem „Wohlstand“ etwas abgeben mögen, insbesondere zu Weihnachten. Diese Menschen nehmen sich einen Wunschzettel und besorgen das Gewünschte und geben es in der Gemeinde/Kirche ab. Kurz vor Weihnachten verteilt die Gemeinde dann die Geschenke an die Eltern der Kinder, damit sie pünktlich am Heiligen Abend unter dem Christbaum liegen.

Bis Ende November können sich einkommensschwache Familien an Jugendleiter Wolfgang Strunk oder die Pfarrer der Gemeinde wenden und um einen Wunschzettel bitten. Die Namen werden natürlich nicht öffentlich.

Für den Jugendausschuss

WOLFGANG STRUNK



Hoffnung schenken Christkindaktion 2013

Es gibt wieder Armut in Deutschland. Und sie hat viele Gesichter: Da ist die alleinerziehende Mutter, die den Sprung ins Berufsleben nicht mehr schafft, da sind Familien mit vielen Kindern aber einem „normalen“ Einkommen, da sind Minijobber, Arbeitslose und Rentner. Sie alle verbindet, dass Sie nicht einmal genug Geld haben, um bei Aldi einkaufen zu gehen. Deshalb gehören sie zu den ca. 1,5 Millionen „Kunden“ der inzwischen 900 Tafeln in Deutschland.

Wenn das Geld zum Essen kaum reicht, fehlt es auch an vielen anderen Stellen am Nötigsten. Urlaub ist zumeist ein Fremdwort. Weihnachten verbreitet Angst und Schrecken. Es ist einfach kein Geld da für einen Baum, für Geschenke.

Die eigene Trostlosigkeit wird während der Festtage noch deutlicher empfunden als sonst. Besonders Kinder leiden unter der offensichtlich werdenden Armut.

Um sie will sich die Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup mit der Christkindaktion kümmern. Sie will Hilstruper Kinder aus einkommensschwachen Familien beschenken – und damit der ganzen Familie Hoffnung geben.

Dafür gibt die Gemeinde Wunschzettel an Kinder zwischen 0 und 15 Jahren aus, auf denen die Kinder (oder ihre Eltern) einen Weihnachtswunsch eintragen können. Bücher, Spielzeug, eine Schulta-

Diakonie Münster: Beratung zu Pflegefragen

Die Pflege eines Angehörigen ist oft eine große Herausforderung. Information und Wissen um die Möglichkeiten der Unterstützung und Pflege helfen, sich in dieser ungewohnten Situation zurechtzufinden.

Ich berate Sie gern, denn

Wissen hilft!

immer donnerstags, 9.00-11.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Hilstrup
oder über die Diakoniestation
Münster (Tel.: 0251/791020)

THERESIA NIMPSCH,
Pflegeberaterin
der Diakoniestation

Anonyme Alkoholiker

Regelmäßige Treffen:
mittwochs, 20.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum
Hilstrup (Hülsebrockstr.)

Kontakttelefon:
0176/84850089 (Manfred)
0160/6112919 (Rainer)
Email: aa-ms-hilstrup@arcor.de

www.anonyme-alkoholiker.de

Neues Angebot in Amelsbüren Information und Beratung im Seniorenforum



Beratung zu den Themen:

- Aktivität im Alter
- Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe
- Häuslicher Besuchsdienst „MobiKult“
- GemeindeCafé für Menschen mit Demenz
- Weitere Angebote im Stadtteil

Mittwochs, 9.00-12.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Amelsbüren (Leisnerstr. 17)
Tel.: 02501/16697

Ratsuchende werden unabhängig,
überkonfessionell und kostenlos
beraten.

Zu allen Fragen erhalten Sie qualifizierte Antworten, die vorrangig nach Lösungen vor Ort suchen.

GISELA RIEDEL,
Mitarbeiterin der
Gemeindediakonie

Tel: 08 00/1 11 01 11



(P) Fandraisserinnen
der Gemeinde Frieda
und Anneliese.



Die Orgel als Ganzkörperpräsentation.

G e m e i n d e m p f a n g 2 0 1 3



Die Kirchenband
Hidden Halos in
Aktion.



Ralf Arndt zeigt Frieda
und Anneliese das
Gemeinde-Logo.

Bilder: Kretzschmar, Plath

